

**Dokumentation Tagung**  
**„Schulabsentismus-ein Thema mit vielen Facetten und Akteuren“**  
**Arbeitsgruppe 4: Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten**

Impuls: Vera Schreiber, Leiterin der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Göttingen e. V. und Andrea Rasch, Dipl. Psychologin, Familienberatungsstelle des Landkreises Northeim

Schulabsentismus entwickelt sich häufig langsam, oft schon im Grundschulalter. Es gibt Anzeichen, auf die Lehrer\*innen und Erziehungsberechtigte reagieren sollten, oft braucht es dazu eine neutrale Stelle, um passgenaue Hilfen für Eltern und Kinder und die Schule zu entwickeln. Auch wenn sich das schulvermeidende Verhalten verfestigt hat, wird eine Kooperation unter den Beteiligten benötigt, insbesondere mit Schule und Familie. Was stört diese Zusammenarbeit und wann wird es zum Problem? Welche Kommunikationsstrategien können trotzdem erfolgreich sein?

**Ergebnisse:**

In der Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten stellt sich die zentrale Frage: Wie können Eltern angesprochen werden und präventiv aktiviert werden, damit es nicht zum Schulabsentismus kommt?

Als sinnvolle Unterstützung werden angesehen:

- Elternabende/Elternsprechtage (Information über das Hilfesystem bei seelischen Nöten der Kinder, die sich im Schulabsentismus äußert.)
- Erziehungsberatungsstellen gehen in die Schule
- Haus- und Kinderärzte sollten über die Ursachen von Schulabsentismus informiert werden, um schnell an Fachärzte zu überweisen.

Die AG hält es für notwendig, dass die Schule, Jugendamt und Beratungsstellen vernetzt sind und miteinander kooperieren. Es bedarf der Zusammenarbeit der Hilfesysteme für Eltern und Schüler\*innen, z.B. zwischen den Erziehungsberatungsstellen und Jugend stärken im Quartier.

Wenn es einen Hilfebedarf gibt, müssen die Wege schnell gehen und ein Austausch darüber stattfinden. Als sinnvoll wird es erachtet, wenn das Jugendamt Sprechstunden in der Schule anbietet.

Auch Lehrerkollegien könnten über die Ursachen von Schulabsentismus und Hilfen durch das Gesundheitssystem und die Jugendhilfe informiert werden. Eine sorgfältige Dokumentation von Fehlzeiten sollte in jeder Schule gegeben sein.

